



MÜHLACKERZEITUNG

DONNERSTAG, 11. OKTOBER 2012

NACHRICHTEN • HINTERGRÜNDE • MEINUNGEN

PFORZHEIMER ZEITUNG | 25

JOURNAL

Naherholung steht im Vordergrund

MÜHLACKER. In der jüngsten Sitzung des Gemeinderatsausschusses für Umwelt und Technik in Mühlacker haben die Stadträte einstimmig beschlossen, dem Gemeinderat die Aufstellung des Bebauungsplanes „Gartenschau / Gartenhausgebiet Öhrlich“ zu empfehlen. Im genannten Gebiet auf dem Gartenschauengelände soll es künftig gelingen, eine Fläche für die Naherholung der Bürger zu schaffen. Derzeit gibt es in dem Areal einige private Gärten sowie eine Brachfläche einer ehemaligen Gärtnerei. Mit dem Bebauungsplan soll die Grundlage geschaffen werden, um das Gebiet neu zu ordnen und einen Teil der Fläche als Parkanlage der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. *max*

ZAHL DES TAGES

360

Unterschriften haben die Enzberger Steinbruchgegner bislang gesammelt.

Terrassentür eingeschlagen

MÜHLACKER. In ein Einfamilienhaus in Mühlacker sind unbekannte Täter am Dienstag zwischen 6.30 Uhr und 18 Uhr eingedrungen. Sie schlugen eine Terrassentür ein und durchsuchten mehrere Räume. Die Täter verließen das Haus, ohne etwas zu entwenden. Der Sachschaden beläuft sich laut Polizei auf rund 600 Euro. *pol*

11. OKTOBER

VOR JAHR UND TAG

PFORZHEIM. Vor genau 25 Jahren wurden die ersten Testberichte über den Volkswagen vorgelegt und die vorausgegangen gründlichen Testfahrten führten wochenlang täglich durch unsere Stadt. Einer unserer Mitarbeiter, dem die graugespritzten Wagen, die regelmäßig durch Östliche und Westliche dem Schwarzwald zustrebten, schnell aufgefallen waren, erwischte die Geheimnisvollen eines Tages an einer Bahn-schranke in Enzberg. „Pforzheimer Zeitung“ vom 11. Oktober 1962

Pforzheimer Zeitung

Sie haben Fragen an unseren Zustelldienst?
Rufen Sie an: 072 31 - 933 210
Redaktion Mühlacker:
070 41 - 95 71 - 330
Fax: 070 41 - 95 71 336
E-Mail: muehlacker@pz-news.de
Internet: www.muehlacker-news.de



Als es im Mai dieses Jahres eine Informationsveranstaltung zur möglichen Steinbrucherweiterung gab, war bei vielen Anwesenden bereits eine ablehnende Haltung zu spüren.

FOTOS: PZ-ARCHIV

Mit der Geduld am Ende

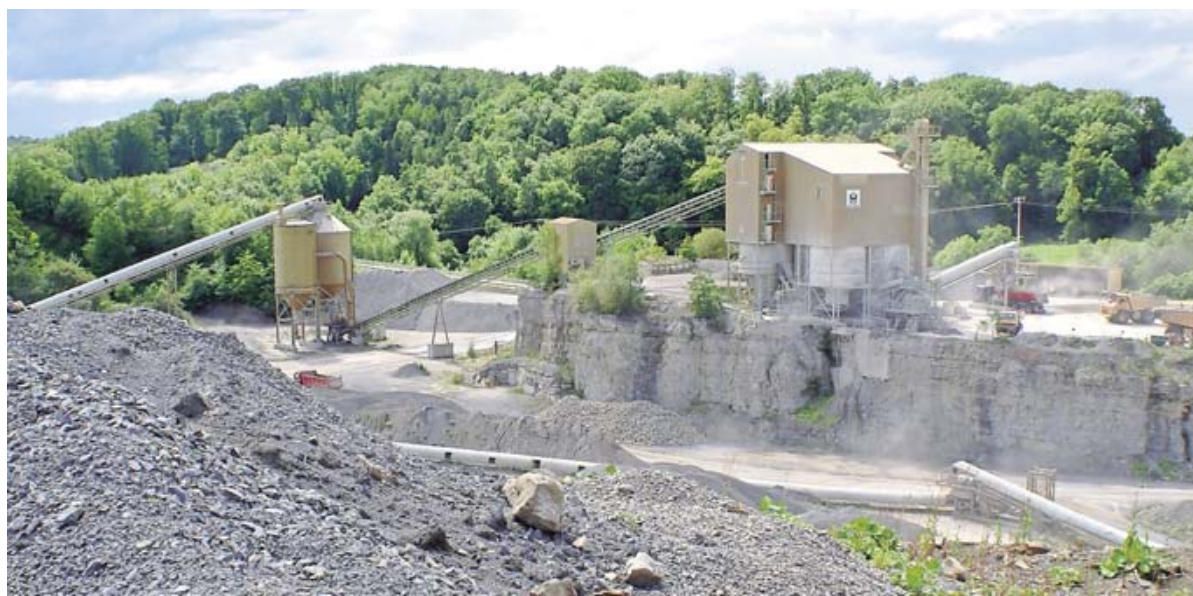
- Bürgerinitiative fordert ein baldiges Ende des Enzberger Steinbruchs.
- Eine Erweiterung des Abbaugebiets soll mit aller Kraft verhindert werden.

MAXIMILIAN LUTZ
MÜHLACKER-ENZBERG

Wenn man den Sachverhalt auf einen einfachen Nenner bringen will, so fordern die Mitglieder der nun gegründeten Bürgerinitiative „Steinbrucherweiterung Enzberg? Nein Danke!“ letztlich nichts anderes als das Einlösen eines immer wieder gegebenen Versprechens. Als es in der Vergangenheit etliche Male zu Erweiterungen des Enzberger Steinbruchs gekommen war, lautete die wiederkehrende Aussage jedes Mal aus Neue: Eine nochmalige Ausweitung des bestehenden Areals wird es nicht mehr geben.

Mit aller Vehemenz

Es ist wichtig, auf diesen Sachverhalt noch einmal hinzuweisen, denn nur so lässt sich erklären, weshalb die Enzberger und Sengacher Anwohner des Abbaugebiets ihre Interessen mit aller Vehemenz verfolgen. Bei vielen Anlie-



Soll bald ausgedient haben: der Steinbruch im Norden von Enzberg.

gern hatte sich nach dem Bekanntwerden der Pläne des Regionalverbandes Nordschwarzwald, den Steinbruch im Norden Enzbergs womöglich doch noch einmal um weitere 15 Hektar zu erweitern, eben jenes Gefühl eingestellt, dass sich „Die da oben“ wie bereits mehrfach in der Vergangenheit über ein gegebenes Versprechen hinwegsetzen und somit „Denen da unten“ suggerieren, die mit diesen Plänen verbundenen Belastungen durch Staub, Dreck und Sprengerschütterungen interessiert sind nicht oder zumindest nicht genug. Nun, so ist der Plan der Bürgerinitiative, soll den Ent-

scheidungsträgern beim Regionalverband Nordschwarzwald gar nichts anderes übrig bleiben, als die Bedenken der Erweiterungsgegner ernst zu nehmen. Mit Hilfe einer Unterschriftenliste, einer Internetseite und regelmäßigen Bekanntmachungen neuester Entwicklungen wollen die Mitglieder der Initiative eine breite Öffentlichkeit für das Thema sensibilisieren und darauf aufmerksam machen, dass von einer etwaigen Erweiterung (und beispielsweise dem damit einhergehenden Lastwagenverkehr) längst nicht nur die unmittelbaren Anwohner betroffen sind (PZ berichtete).

In einer nun veröffentlichten Pressemitteilung der Bürgerinitiative nehmen die drei Unterzeichner Dieter Kooß, Heinz Mühleisen und Frank Ziegler noch einmal konkret Stellung, was genau die Ziele der Erweiterungsgegner sind.

Schluss mit Fußstillhalten

Dabei wird offensichtlich, dass sich die Mitglieder mit allem anderen als einem endgültigen Abbaustopp in Enzberg voraussichtlich nicht zufriedengeben werden. Bei der letzten Erweiterung des Steinbruchareals habe man sich zähneknirschend noch in sein

Alternative gesucht

Die Gründung einer Bürgerinitiative ist der vorläufige Höhepunkt im Ringen um einen Stopp des Enzberger Steinbruchs. Seit Bekanntwerden der Pläne des Regionalverbands, im Sinne der gesetzlich vorgegebenen Rohstoffsicherung den Enzberger Bruch womöglich noch einmal erheblich zu erweitern, regt sich Widerstand in Enzberg und Sengach, wo die unmittelbaren Anwohner leben. Der Regionalverband sucht derzeit nach eigenen Angaben nach einem alternativen Abbaugebiet. *max*

Schicksal ergeben, „es bestand ja immerhin die Zusicherung, dass keine weiteren Abbauflächen hinzukommen“. Doch mit dieser Strategie des Fußstillhaltens sei nun Schluss.

„Die bisher zusammengetragenen Unterschriften gegen die Erweiterung des Steinbruchs in Enzberg sind erst der Anfang. Die Bürgerinitiative ‚Steinbrucherweiterung Enzberg? Nein Danke!‘ wird die Interessen der zahlreichen Gegner der Steinbrucherweiterung aktiv vertreten.“

Dies, so scheint es, ist ein Versprechen, das wohl eingehalten wird.

Marathon auf den Umleitungen

Massive Störungen auf den großen Verkehrswegen in der Region – A 8 am Wochenende erneut zu – Züge verspäten sich

RALF STEINERT
ENZKREIS/PFORZHEIM

Auf den großen Verkehrswegen in der Region gibt es massive Störungen. Am kommenden Wochenende ist erneut die Autobahn zwischen Karlsbad und Pforzheim-West zu. Dann drohen wieder Staus auf der B10 von Wilferdingen bis Pforzheim. Wer auf die Bahn ausweicht, muss längere Fahrzeiten einplanen. Regionalzüge verspäten sich zurzeit nach der Entgleisung eines Intercity-Testzugs in Stuttgart. Am Montag, 15. Oktober, beginnt ein Umleitungs-

marathon für die B294: Auf der Verkehrsachse von Birkenfeld und Neuenbürg wird die Fahrt in den Landkreis Calw um einiges länger. Auto- und Lkw-Fahrer müssen auf der Bundesstraße zwischen Neuenbürg und Pforzheim lange Umleitungen nehmen. Vier Wochen lang ist die B294 vom Neuenbürg Ortsausgang bis zur Abzweigung nach Döbel tagsüber voll gesperrt.

Dringende Forstarbeiten

Es sind im Enztal nur rund drei Kilometer der Bundesstraße, die montags bis samstags von 8 Uhr bis 17 Uhr nicht zur Verfügung ste-



Getestet: Zum dritten Mal innerhalb von zehn Wochen ist im Hauptbahnhof in Stuttgart ein Zug entgleist. FOTO: DPA

hen. „Dringende Forstarbeiten sind der Grund für die Sperrung der B294 bis zum 9. November in beiden Richtungen“, so das Verkehrsamt des Enzkreises.

Das hat große Auswirkungen für die Autofahrer: Lasterfahrer müssen je nach Richtung auf unterschiedliche, aber gleichermaßen lange Umleitungsstrecken ausweichen – über die Höhenorte Straubenhardt-Schwann auf der einen Seite und Schömberg-Langenbrand auf der anderen Seite kommen sie jeweils wieder ins Tal zur B294. Für die Autofahrer gibt es eine eigene Umleitung, die es aber ebenfalls in sich hat: In Neu-

enbürg müssen sie viele Serpentin-hoch nach Waldrennach, weiter nach Langenbrand und wieder runter ins Tal nach Höfen.

Aus Sicherheitsgründen kam für das Kreisverkehrsamt eine halbseitige Sperrung der Bundesstraße nicht in Frage. Wenn Bäume gefällt werden müssen, müsse die ganze Straße gesperrt werden. Um lange Staus zu vermeiden, wurde auch die Überlegung verworfen, die Fahrzeugkolonne an einer Ampel auflaufen und nach einiger Zeit wieder durch zu lassen.

In den Umleitungsstellen sind bisher noch keine Geschwindigkeitsbeschränkungen vorgesehen.